

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonmagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankozulassung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XVI. Jahrgang.

Lugos, den 26. November 1908.

Nummer 95.

Obilicevo.

Lugos, 25. November.

Was die auf Rundreisen befindlichen serbischen Minister und sonstigen Emisäre sorgfältig hüten, das große Geheimnis, worauf sich eigentlich die täglich zügellos geäußerte Kriegslust des kleinen slavischen Königreiches stützt, wurde dieser Tage in einer überaus drastischen Weise gelüftet. Ein Belgrader Blatt, welches, wie es scheint, von dem nationalen Weltstanz, der gegenwärtig alle Serben in seiner Macht hat, nicht mitgerissen wurde, hat den Mut gefunden, einen Skandal aufzudecken, der die Kriegsbereitschaft Serbiens höchst merkwürdig illustriert. Es handelt sich, wie aus den Depeschen hervorgeht, um jenen dunkelgrau gefärbten Pferdemist, welcher in den Pulverfabriken der serbischen Kriegsverwaltung von Obilicevo statt echter Munition aufgestapelt wurde, während die Leiter des Etablissements, wahrscheinlich aus der Günstlingskategorie der Verschwörer, das staatliche Geld für ihre noblen Passionen verprassen.

Die Herren Serben scheinen für die bekannte ulkige Definition der Kanone, diese sei ein längliches Loch, um welches man etwas Bronze zu legen hat, eine noch viel kurzweiligere Variante gefunden zu haben; sie liefern ihrer Nationalarmee für diese länglichen Löcher ein Pulver, das in dieser Verwendung keinen Rauch entwickelt, aber freilich auch nicht schießt. Die Urheber dieses entsetzlichen Mißbrauches werden in der serbischen Meldung mit dem Namen genannt und die Wehrhaftigkeit Serbiens steht furchtbar kompromittiert vor den Augen Europas. Offiziös wird zwar aus Belgrad die Sensationsmeldung über die wundersamen Pulverlager von Obilicevo dementiert, aber es wurden inzwischen so viel Details bekannt, die die Glaubwürdigkeit der Enthüllung erhärten, daß ein Vertuschen der Tatsachen unmöglich erscheint.

Man weiß wahrhaftig nicht, ob man bei diesen Nachrichten mehr Schadenfreude oder mehr Mitleid empfinden soll. Seit Monaten beunruhigt die ganz offen

durch den Kronprinzen Georg und durch den Generalstab der Verschwörer geschürte Kriegsbewegung die öffentliche Meinung Europas.

Selbst nach seiner Rückkehr aus Petersburg, wo er ganz gewiß eine sehr nachdrückliche Ermahnung zur Mäßigung bekam, setzt er fort, aufreizende Reden zu halten und seine politischen Freunde betreiben unterdessen die Organisation von Freiwilligen-Bataillonen und Banden. Die Militärbehörden sind in fieberhafter Tätigkeit, alle Altersklassen der Wehrfähigen sind unter die Waffen gerufen und die großen Waffenfabriken Europas werden ostentativ mit Bestellungen seitens der serbischen Regierung aufgesucht. Das dringendste Gebot aber, das man bei solcher Kriegslust nicht außer Acht lassen darf, bleibt unberücksichtigt.

Die serbische Heeresleitung kann sich nicht einmal darauf berufen, daß sie ihr Schießpulver trocken hält. Die Befehlshaber von Obilicevo ziehen eben das perlende Raß diesem trockenen Kriegsbedarfsartikel vor. Es wurde an dieser Stelle bereits des Oesteren dargetan, daß es keineswegs der militärische Aufwand Serbiens ist, der die kriegerischen Anzettelungen seines Thronfolgers und seiner politischen Hintermänner bedenklich erscheinen läßt, denn mit der angeblichen Viertelmillion von Soldaten, auf die er sich stützen zu können vorgibt, könnte ein einziges Armeekorps spielend fertig werden, namentlich, wenn diese Soldaten ihre Patronen aus Obilicevo beziehen. Was hier gefährliche Reime in sich birgt, das sind die längs der Grenze auf unser Gebiet hinüberspielenden Wirkungen dieser Aufwiegelung, teils durch gedungene Agitatoren geschürt, teils durch die Abenteuerlust gewisser Elemente jenseits wie diesseits der Grenze als willkommener Stoff für eine dem südslavischen Temperament so überaus gelegene Abwechslung gierig aufgegriffen.

Die serbischen Stammesbrüder längs der Grenze leben ja von altersher in einem regen und un mittelbaren Nachbarverkehr, die Gemeinsamkeit der Sprache, der Sitten und der Gebräuche schafft zwischen ihnen einen seelischen und Ge-

fühlrapport. In friedlichen Zeiten tritt in diesem brüderlichen Verkehr das Bewußtsein der allslavischen Solidarität gar nicht recht in den Vordergrund, bei dem ersten Auflackern eines Konfliktes aber bildet diese Rassen-gemeinschaft einen gefährlichen Explosionspunkt, gegen den selbst große Kraftaufwendung machtlos bleiben kann.

Es ist nunmehr klar, daß die Serben das Hauptgewicht ihrer Aktion auf die Beunruhigung unserer Grenzgebiete verlegen, freilich in der Voraussetzung, daß die Mächte, um eine gefährliche Balkan-Konflagration zu verhüten, unsere Monarchie früher oder später zu irgend welchen Zugeständnissen als Entschädigung für das Land des Karagorgenyics bewegen werden. Dieses Kalkül kann erst dann zunichte gemacht werden, wenn Rußland offiziell für die Kenntnisnahme der Unmexion sich ausspricht. Das Bögen des Zars allein ist schuld daran, daß die Südslaven und Großserben so rührig und so siegesbewußt auftreten und daß sie in ihrem Taumel ganz daran vergessen, daß unser Schießpulver nicht — in Obilicevo fabriziert wird.

Aus der Kongregation.

Lugos, 25. November.

Unser Munizipium hielt am 23. d. M. um 1/10 Uhr unter Vorsitz Sr. Hochgeborenen des Obergespanns Karl v. Fialka eine außerordentliche Kongregations-Sitzung. Vor der Tagesordnung erhob sich der Bozovics'er Advokat Dr. Josef Horvath und interpellierte in Angelegenheit des schlechten Zustandes der Bozovics'er Straßen, auf denen die Kommunitation, besonders bei regnerischem Wetter geradezu unmöglich ist. Er beanstandete ferner, daß die Steuervorschreibung in den Steuerbüchern so unverständlich und ungenau eingetragen werden, daß sich die Steuerzahler in dem Zahlenlabyrinth nicht orientieren können.

Bizegespan Aurel Jseky beantwortete die Interpellation sofort und bat in Bezug der Straßenmiserie noch so lange zu gedulden, bis das Projekt der Bahnlinie Jablanica-Bozovics entschieden werde. Wenn nämlich diese geplante Strecke tatsächlich ausgebaut wird, dann werden dem reduzierten Wagenverkehr die Straßen in ihrem jetzigen Zustande entsprechen, wenn aber die Konzession zum Bau dieser Strecke nicht erteilt wird, so wird die Verlegung einzelner Straßen

notwendig werden, was aber mit so großen Kosten verbunden ist, daß man hieran nur nach einer endgültigen Entscheidung bezüglich des Bahnbaues denken könne. Was die ungenaue und unpünktliche Vorschreibung in den Steuerbüchern anbelangt, betonte der Bizegspan, daß er selbst der Ansicht sei, daß die Steuerzahler volles Anrecht darauf haben, zu fordern, daß die Vorschreibung und Begleichung in solcher Weise geschehe, daß sich die Steuerzahler leicht orientieren können und wird er deshalb die Notäre anweisen, daß sie in Zukunft die genauen Eintragungen enthaltende Steuerbücher amtlich ausgestellt den Steuerzahlern aufstellen.

Nachdem die Beantwortung der Interpellation einstimmig zur Kenntnis genommen wurde, übergieng man zur Tagesordnung und stellte die auf die Bezüge und Altersbeiträge der Gemeinde und Kreisärzte bezughabende Ausweise fest. Ebenso wurde auch das Komitatsstatut über die WagenpauSchale, sowie Ordinations- und Visitegebühren der Gemeinde- und Kreisärzte festgestellt. — Zu den Hauptaffentierungen im Jahre 1909 wurden folgende Zivil-Präsesse ermittelt: Für Balincz Karl Muranyi, für Bogdan August Hirschpeck, für Bozovics Dr. Josef Husovskij, für Dravicza Balthasar Muntyan, für Lugos Ludwig Sera, für Moldova Gustav Tyll und für Orsova Josef Szeibert.

Die Kongregation beschloß hierauf die zur Subventionierung der Karansebes-Patzegeger, sowie der Dravicza-Nemetbogan-Reficzauer Lokalbahn erforderlichen Summen im Wege einer Bantalanleihe zu beschaffen. Es wurde ferner beschloßen, daß den Beamten des im Sinne des § 25 des G.-N. 5 vom Jahre 1907 zu errichtende Nahrungsamtes als Bezahlung die Nahrungsgeldern überlassen werden mögen. Diesbezüglich wurde schon bei Gelegenheit der Herbstkongregation festgesetzt, daß auf dem Territorium des Komitates 9 solche Ämter errichtet werden. Nach erledigung der übrigen Punkte der Tagesordnung schloß der Vorsitzende um 11 Uhr die Sitzung.

Tagesneuigkeiten.

Personalnachricht. Unser Komitats-Schulinspektor Herr Julius Verecz langte am 16. d. abends in Draviza an und begab sich gleich tags darauf in die umliegenden Gemeinden zur Inspizierung der dortigen Schulanstalten.

Trauernachricht. Dienstag nachmittags 5 Uhr verschied hier die allseits geachtete Frau David Klein geb. Berta Ungar nach langem Leiden in ihrem 61. Lebensjahre und nach einer 41-jährigen glücklichen Ehe. Die Beerdigung fand Mittwoch, den 25. November nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause (Kirchengasse Nr. 20) nach dem isr. Friedhofe unter überaus großer Teilnahme von Leidtragenden statt. Friede ihrer Asche!

Theatervorstellung des Frauenvereins. Der Lugoser wohltätige Frauenverein steht mit fortwauernder Tätigkeit im Dienste seiner edlen Intention: das traurige Schicksal der Armen und Glenden zu lindern. Die Mittel seiner Wirksamkeit sind immer dem Zwecke entsprechend, immer das Gute mit dem Schönen vereineude; nebstdem, daß der Verein die Not Hunderter lindert, bietet er Hunderten dabei angenehme Zerstreuung. Jetzt, da der Winter herannahet, hat dieser edle Verein wieder ein schweres Werk begonnen: er arrangiert nämlich zur Vermehrung seiner finanziellen Mittel eine Theatervorstellung und wird geplant Franz Herczeg's äußerst beliebtes Bühnenwerk „Gyurkovics leányok“ zur Aufführung zu bringen. Bald stellte sich eine mit Umsicht und Sorgfalt gewählte Garde der besten unserer Dilettanten in den Dienst der Wohltätigkeit und wenn auch anfangs Schwierigkeiten auftauchten, so mußte

diese die zielbewußte Leitung des Vereins mit staunenswerter Umsicht zu beseitigen und für jede Rolle einen derselben vollkommene Darsteller zu finden, so daß das Ensemble einen glänzenden Erfolg sichert. Selbst der kleinste Rollenkreis wurde mit den allerbesten Kräften besetzt und alle Darsteller und besonders die reizenden Debutantinnen setzen ihr vollstes Können ein, um ihrer Aufgabe gerecht zu werden. Selbstverständlich gibt sich schon jetzt für diese Vorstellung ein äußerst reges Interesse kund. Karten sind im Vorverkauf vom 26. November angefangen in der Konditorei Kosar zu folgenden Preisen erhältlich: Untere und obere Logen mit Ausnahme der oberen Logen Nr. 1, 2, 3, 15, 16 und 17 16 Kronen, die übrigen 12 Kronen. Sperrsitze I., II., III. und IV. Reihe 4 Kr., V., VI., VII. und VIII. Reihe 3 Kr.; IX., X. und XI. Reihe 2 Kr.; die XII., XIII. und XIV. Reihe 1 Kr. 60 H. Stehplatz 80 H.; Gallerieplatz 60 H. und Galleriestehplatz 40 Heller.

Landes-Pensionsinstitut der Advokaten. Die Temesvarer Advokatenkammer hielt unter Vorsitz des Präsidenten Koloman Kisfaludy eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher für den Landesauschuß des Pensionsinstitutes die Delegierten gewählt wurden. In Vertretung der Lugoser Advokaten wurde Koriolan Bredicianu als Delegierter gewählt. — Das Landes-Pensionsinstitut wurde bekanntlich durch ein neues Gesetz geschaffen, doch scheint sich diese Institution in Advokatenkreisen keiner besonderen Popularität zu erfreuen und allgemein betrachtet man dieselbe nur als eine neuerliche Ueberbürdung des Advokatenstandes. An Beiträgen sollen 60 und 120 Kr. jährlich geleistet werden. 10 Jahre lang wird aber keinerlei Pension ausbezahlt, so daß die alten Advokaten nur zahlen, ohne Hoffnung auch die Früchte der neuen Institution genießen zu können.

Todesfälle. Am 21. d. M. verschied hier nach langem schweren Leiden der Sodawasserfabrikant Johann Kreiter im Alter von 47 Jahren. Am 23. d. M. wurde der Verbliebene am kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe bestattet. An dem Leichenbegängnisse haben sich, nebst einer großen Anzahl seiner Freunde und Bekannte, auch die Sodawassererzeuger korporativ beteiligt. — Frau Trajan Racz, die Gattin des Roman-Lugoser Spezeereihändlers Racz verschied am 22. d. M. eines plötzlichen Todes. Das tragische Schicksal der jungen, schönen Frau erweckte in allen Kreisen der Stadt tiefes Mitleid. Die irdische Hülle der so früh Verbliebenen wurde am 24. d. M. nach gr.-or. Ritus zur ewigen Ruhe bestattet. Sie ruhe sanft!

Der Festtag der Dalarda. Der Lugoser ungarische Musik- und Gesangverein rüstet mit seiner traditionellen Ambition zu dem am 8. Dezember stattfindenden Gründungsfeste des Sängerbundes, umso mehr, da dies auch zugleich die 56. Jahreswende seines Bestandes ist. Der Glanzpunkt der Feierlichkeit wird das große Konzert am Stadttheater sein, von welchem uns jetzt schon nähere Details zur Verfügung stehen. Frä. Bella Barvig aus Temesvar wird mit einem Gesangs-solo mitwirken, der Dichter Michael Szabolcska wird einige seiner geist- und gemütvollen Gedichte — Perlen der ungarischen Poesie — vorlesen; Herr Sigmund Schießer wird einige in Musik gesetzte Gedichte Szabolcska's zu Gehör bringen, Bela Janoviz und Dr. Josef Willer, zwei erst-rangige Musiker werden uns mit ihren künstlerischen Leistungen ergötzen. (Herr Janoviz Piano; Herr Dr. Willer Violine). Auch an herrlicher Kammermusik wird es nicht mangeln. Ein Quintett (Erdelyi-Willer-Paul-Györfly-Janoviz), ein Streichquartett (Erdelyi-Willer-Paul-Györfly) und ein Klaviertrio (Paul-Wisnovskij-Bertha) haben ihre Mitwirkung zugesagt. Das künstlerische Niveau wird nebst den hier erwähnten und bestbekanntesten hiesigen Musikern noch beson-

ders das Mitwirken des Orsovaer Bezirksrichters Erdelyi gehoben werden, welcher letzterer seine Musikstudien an der Budapest-Musikakademie absolvierte. Die Temesvarer Dalarda, der Lugoser Gewerbeliederfranz und der Lugoser ungarische Musik- und Gesangverein tragen je einen Chor vor, während als Gesamtchor die Zich-Serenade mit Musikbegleitung vorgetragen wird. Die Dalarda studiert mit Eifer, um mit ihren Leistungen ihrem alten Ruhme neuen Glanz zu verleihen, mit einem Wort, dieser Abend verspricht wieder einen außerordentlichen Kunstgenuss. Karten im Vorverkauf sind in der Konditorei Kosar erhältlich.

Erlöst. Im Temesvarer allg. Krankenhaus ist der Ormenyesser Geschäftsführer der Karansebeser Holzindustrie N.-G. Herr Albert Ruß nach langem Leiden im Alter von 45 Jahren gestorben. Sein Begräbnis fand Sonntag statt.

Theater-Vorstellung. Wie wir bereits schon berichteten, veranstaltet der hiesige Gewerbe-Viebertanz anfangs Dezember im hiesigen Stadttheater eine Dilettanten-Vorstellung, zu welcher die Proben schon jetzt fleißig abgehalten werden und einen befriedigenden Fortgang nehmen. Zur Aufführung gelangt „Bruder Martin“, das bekannte Volksstück mit Gesang in 4 Akten von Karl Csota und Musik von Weinzierl. Den musikalischen Teil besorgt ein gut zusammengesetztes Hausorchester von Meister Schwach dirigiert. Das ausführliche Programm werden wir demnächst veröffentlichen.

Humanität. Die Pilitas-Tischgesellschaft veranstaltete Samstag in den Lokaltäten des Kasinos ein gemeinsames Souper, an welchem sich sehr zahlreiche Mitglieder der Tischgesellschaft beteiligten. Bei dieser Gelegenheit bekleidete die Tischgesellschaft 10 arme Schulkinder und bewirtete dieselben in menschenfreundlichster Weise.

Verhaftete Tabaksmuggler. Auf der Aninaer Bahnstation wurden dieser Tage 4 Tabaksmuggler in dem Moment von der dortigen Finanzwache ertappt, als sie 40 Kilogramm Tabak verkaufen wollten. Dieselben wurden verhaftet und der Behörde eingeliefert.

Erfroren. Kaum hatte die grimmige Kälte begonnen und so forderte sie auch schon ihre Opfer. Wie man uns aus Großtibany berichtet, wurde Samstag morgens der dortige Einwohner Georg Szimcsa erfroren auf der Straße aufgefunden.

Der grimmige Eismann hat seine Aufwartung gemacht und sämtliche Bächer mit einer dünnen Eisschicht bedeckt. Ja der gefürchtete Eismann versteht keinen Spaß. Unangemeldet tritt er seine Herrschaft an und fragt nicht erst, ob die Menschheit für seiner Empfang vorbereitet ist. Schon haben mehrere humanitären Gesellschaften ihr Schärfelein auf dem Altare der Nächstenliebe niedergelegt, um arme Schulkinder mit warmen Winterkleidern und Schuhen ausstatten zu können. Quecksilbersäule des Thermometers sank auch heute Vormittags unter azurblauen Himmel rapid herab und sind die Winter-röcke und all gut geheizten Defen zu besonders hohen Ehren gelangt. Hingegen konnte man viel arme Schulkinder sadenscheinigen Kleidern mit zerissenen Schuhen auf dem Wege zur Schule finden. Groß ist die Zahl jener armen Kinder, die daheim kaum ein Stück trockenes Brod finden und den ganzen Tag über müssen alle diese Kleinen die warme Speise entbehren.

Präsidentenkrise in der Landes-Kranken-Versicherungskassa. Wie aus Budapest gemeldet wird, hielt diese Institution eine Direktionsitzung, in welcher Samuel Jaha die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung beantragte, um die Statuten endgültig festzustellen. Das Versicherungsamt hat nämlich die Statuten willkürlich abgeändert, was eine Verletzung der Autonomie bedeutet und nicht geduldet werden darf. Die

Generalversammlung möge den autonomen Rechten der Kassa Respekt verschaffen. Präsident Josef Hatvany trat diesem Antrage entgegen. Das Versicherungsgesetz wird bald modifiziert werden und dann ist es Zeit, den Rechten der Kassa Geltung zu verschaffen. Die Direktion verwarf die Einwendung des Präsidenten und nahm den Antrag Jakais mit 27 gegen 15 Stimmen an. Präsident Hatvany erklärte hierauf, daß er seine Stelle niederlege. Die Direktion bat den Präsidenten zu bleiben und votierte ihm einstimmig Vertrauen, doch blieb Hatvany bei seinem Entschlusse.

Ausgeraubte Gemeindegasse. Wie man uns aus Szekes berichtet, wurde die dortige Gemeindegasse Samstag Nachmittag von unbekanntem Dieben erbrochen und aus der Handkassa des Gemeinderichters 3-400 Kr. entwendet. Die Gendarmerie leitete die Recherchen behufs Festnahme der Diebe ein.

Ermäßigte Bahntarife für die studierende Jugend. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat der Handelsminister ermäßigte Bahntarife für Studienausflüge der Mittelschulen eingeführt. Studentengruppen zahlen auf allen Zügen bloß die Hälfte; bei größeren Entfernungen wird ein Waggon 3. Klasse auch für Schnellzüge beigegeben und sind für diesen halbe Karten 3. Klasse gültig; nach je 10 Schülern wird einem armen Schüler Gratisfahrt gewährt.

Unglücksfälle. In Resicza kamen in den dortigen Gewerken der österr.-ung. Staatsbahn am 15. d. zwei Unfälle vor, bei welchen zwei Arbeiter das Leben einbüßten. Das eine Opfer, der Monteur Theodor Boadinsky, wurde beim Montieren einer Eisenbrücke von einem herabstürzenden Eisenblocke erdrückt, während zur selben Zeit der Lenker eines Schlackenwagens, der Arbeiter Alexander Motoka unter die Räder des rollenden Wagens geriet und infolge schwerer innerlicher Verletzungen nach einigen Stunden den Geist aufgab.

Der erste weibliche Matrikelführer. Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy hat für die Frauen eine neue Laufbahn eröffnet. Der Obergespan des Koloszer Komitats Graf Nikolaus Banffy hat dem Minister vorgeschlagen, die diplomierte Lehrerin Jóna Dozsa, Gattin des Gemeindevotars in Felek, Stefan Dozsa, zum stellvertretenden Matrikelführer in Felek zu ernennen. Der Minister hat nun in seinem Reskripte erklärt, daß er dem Vorschlage des Obergespans keine Schwierigkeiten in den Weg lege, da gegen die Ernennung einer Frau kein gesetzliches Hindernis obwalte. Und so wird denn Frau Dozsa, geb. Ballo der erste weibliche Matrikelführer-Stellvertreter in Ungarn sein.

Ein Feind des Waffenrockes. Aus Draviza wird uns geschrieben: Der in Temesvar, Rosengasse, bei seinen Eltern wohnhafte Reservist des hier in Draviza garnisonierenden 7. Honved-Bataillons Johann Binder mußte vor mehreren Wochen zur Waffenübung einrücken. Blötzlich wurde er vom Heimweh übermannt und erwirkte sich einen zehntägigen Urlaub. Als derselbe abgelaufen war, verspürte der Landwehrmann nicht die geringste Lust zu seinem Bataillon zurückzukehren. Er vertauschte den Waffenrock mit dem Zivilleide und lebte mehrere Tage mit seinen Freunden in Saus und Braus. Blötzlich machte die Polizei dem gemüthlichen Leben des Deserteurs ein Ende. Binder, gegen den sein Bataillonskommando einen Steckbrief erlassen hatte, wurde in total betrunkenem Zustande in der Josefstadt aufgegriffen, hieher eskortiert und der Militärbehörde eingeliefert.

Fusion zweier Geldinstitute. Nach Erledigung der diversen Formalitäten wurde die Fusion der Temesvarer Bauernbank mit der Allgemeinen Sparkassa nun auch gerichtlich genehmigt. Die Aktien der ehemaligen Allgemeinen Sparkassa werden im Sinne der

gegenseitig festgelegten und bewilligten Bedingungen ab 23. d. M. bei der Josefstädter Filialkassa auf Aktien der Südungarischen Landwirtschaftlichen Bank A.-G. umgetauscht. Infolge der Fusion ist das Aktienkapital der Südung. Landw. Bank A.-G. nunmehr 1,680.090 Kr., Reservefond mehr als 700.000 Kr. und übersteigt die Summe der beim Institute angelegten Einlagen die 6 Millionen Kronen.

Das verkaufte Leben. Die Buziasfürdöer Gendarmerie wurde Samstag durch die Gemeindevorsteherung der Temeser Gemeinde Kadar verständigt, daß der dortige Großgrundbesitzer Baron Geza Duka einen ungarischen anonymen Brief erhalten habe, in welchem ihm mitgeteilt wird, daß sein Leben um 20.000 K verkauft sei und dieses nur von einem Kadarer Insassen ablösbar wäre. Die Recherchen nach diesem Manne wurden sofort eingeleitet und wurde nun Folgendes festgestellt: Gegen den Baron Duka haben im Namen der Gemeindevorsteherung der Richter Stefan Dragia, der Kassier Marku Mesebe und der Geschworene Marku Paun wegen Rückerstattung von Urbarsialfeldern einen Prozeß angestrengt. Mit der Zeit aber wurde diese Klage vom größten Teil der Kläger zurückgezogen und nur die drei oberwähnten hielten ihre Klage aufrecht. Der Brief wurde nur deshalb von den von der Klage zurückgetretenen Personen geschrieben, damit gegen die obgenannten drei Funktionäre, die ihre Klage aufrecht hielten, eine Untersuchung eingeleitet wurde und sie dadurch zur Zurückziehung ihrer Klage veranlaßt werden. Der Vorfall erregte in der ganzen Gemeinde große Sensation.

Nährende Mütter

finden die Milch verstärkt und bereichert, bei Einnahme von „Scotts“ Emulsion.

Die Mattigkeit



Echt nur mit dieser Marke - dem Fischer - als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

hört auf, das Kind wird rosig und vergnügter denn je zuvor. „Scotts“ Emulsion gibt in allen Krisen der Mutterschaft Kraft, erhöht den Mut und ist dabei angenehm im Geschmack und leicht verdaulich.

Preis der Originalflasche 2,50 K.

In allen Apotheken käuflich.



Neuer Wein — umsonst. In einem Somogyer Blatte lesen wir folgendes: Der Diszeler Einwohner Salamon Rechniker hatte heuer eine solche Weinlese, das er nicht wußte, was mit dem Moste anzufangen. Er half sich dadurch, daß er einen Bottling neuen Wein auf die Straße stellte, dazu einen Krug mit folgender Aufschrift: „Wanderer trinke, mache aber keinen Schaden!“ Das die Vorübergehenden dies sich nicht zweimal sagen ließen, ist ziemlich selbstverständlich.

Fünf Millionen in drei Jahren verschwendet. Ein bezeichnendes Licht auf die Lebensweise der Londoner Lebemänner wirft ein Prozeß, der gegen den ehemaligen Leutnant eines englischen Kavallerieregimentes, G. H. Freemant, in London zur Verhandlung kam. Noch im Jahre 1905 nannte der Beklagte ein Vermögen von sechs Millionen sein eigen, jetzt kann er den Forderungen seiner Gläubiger in der Höhe von 700.000 Kronen nicht mehr nachkommen. Freemant erklärte dem Richter, daß er sein Vermögen durchgebracht habe und klärte Richter und Auditorium darüber auf, wie er seine fünf Millionen in drei Jahren losgeworden sei. So habe er verloren: an Bodenspekulation 500.000 Kronen, an Auto-

mobilgeschäften 1,500.000 Kronen, durch Beteiligung an kaufmännischen Unternehmungen 1 Million 500.000 Kronen, auf der Rembahn 700.000 Kronen, an der Börse 600.000 Kronen, beim Jen 600.000 Kronen. Die restlichen 600.000 Kronen habe er, vom Pech verfolgt, zur Beruhigung seiner Nerven in Gesellschaft schöner Frauen durchgebracht.

Wohnhäuser für landwirtschaftliche Arbeiter. Auf Initiative des Ackerbauministers werden jetzt von den einzelnen Komitaten und Municipien für landwirtschaftliche Arbeiter bestimmte Wohnhäuser in großer Anzahl errichtet. So wird das Komitat Pest-Bilis-Solt-Kiskun tausend, die Komitate Eszograd, Bekes und Jász-Nagykun-Szolnok je 500, Tolna 650, Temes 1000, Fejer 200, Eszabolcs 700, Komarom und Békéscsaba je 300, ferner die Städte Gyula, Törökbence, Felegyhaza, Szabadka und Urad je 100, Hodmezvasarhely, Temesvár, Moor und Ujvidék je 200, Szekesfehervar 150 und Zenta 450 solche Arbeiterhäuser errichten. Im ganzen ist der Bau von 9607 Arbeiterhäusern geplant, die gesamten Baukosten sind mit 10,7 Millionen Kronen präliminiert. Zweitausend Häuser sind bereits fertiggestellt und den Arbeitern zur Benützung übergeben. Die Baukosten tilgen die Arbeiter in kleinen Jahresraten, die jedoch den Betrag der einjährigen Miete nicht übersteigen dürfen.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 25. November 1908.

Weizen von Kronen 22.— bis Kronen 23.20	
Korn „ „ 16.40 „ „ 17.—	
Gerste „ „ 13.— „ „ 13.60	
Hafer „ „ 13.40 „ „ 14.—	
Neu-Mais „ „ 12.40 „ „ 13.—	

Hausverkauf.

Das in Lugos, Kossuth-Gasse Nr. 33-66. befindliche, das gewesene Czintos'sche Haus, mit großem Grund — schuldenfrei — ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres erteilt

Stefan Vida, Hauptmann
in Jászbereny.

Täglich frische Erzeugnisse

Leberpastete, verschiedene Lungenwürste, Schinkenroulade, Berliner-, Loner-, Krakauer-, Schinkenwurst, Pariser, frische Debreczener-Würste, Frankfurter a la Wiener in bester Qualität zu haben bei

Samuel Schner
Fleischhauermeister.

5-6

Bestellungen für

Kautschuk-Stampiglien

werden in der Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER

Lugos, Bonnazgasse Nr. 18
übernommen.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.

Carbid

Für Acetylenbeleuchtung en gros & en detail zu billigsten Preisen bei

Rudolf Kohn, Temesvár-Fabrik

Erste Südungarische Farbwaren-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung.

Bahnversand nach allen Stationen.

Telefon 229. 2—2

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
11379—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrre tétetik, miszerint Lugos r. t. város közköltségi és egyéb kezelése alatt levő alapok 1907 évre szerkesztett zárszámadásai f. évi november hó 15-től 30-ig bezárólag tehát 15 napon át közszemlére bocsáttatnak.

Miről érdekeltek azzal értesítettnek, miszerint ezen számadások fenti határidőn belül, a városi számvevőség hivatal helyiségében és hivatalos órákban megtekintethők.

Lugos, 1908. november hó 14-én.

Marsovszky, polgármester.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
13038/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság Mirkaji Gusztáv lugosi, Kápra utca 510 számú lakosnak kérelmére általa felállítani szándékolt agyagáru égető kemence tárgyában a telepengedélyezési eljárást folyamatba teszi és a helyszíni tárgyalást ezennel 1908. évi november hó 26-án d. e. 10 órára kitűzi, arra az érdekeltek oly megjegyzéssel hívja meg, hogy a helyszíni tárgyalás a megjelentekkel meg fog tartatni és ha csak közérdekek nem fogják útját állni, a telepengedély ki fog adatni.

Erről a lugosi kerület kir. iparfelügyelő ur a tervrajz és műszaki leírás egy példányának alatti visszavárolagos kiadása mellett értesítettik illetve a tárgyalásra meghívatik.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság 1908. évi november hó 7-én.
3—3

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13109/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Közhirrre tétetik, hogy Lugos város határában a „Vojaga“ nevű dűlön kívül a többi szántóföldeken, valamint a szőlőkben mindenféle állatnak legeltetése tilos. A tilalom ellenére legeltetők az 1894. évi XII. tcikk f (h és i) pontjába ütköző kihágást követik el és 200 koronáig terjedhető pénzbüntetéssel büntetendők.

Lugoson, 1908. évi november hó 11-én.

Marsovszky, polgármester.

Ein überspieltes Klavier

im guten Zustande ist preiswürdig zu verkaufen. 3—3

Näheres bei Klavierstimmer **Hugo Ringel**
Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
13301/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhirrre teszem, hogy az 1909. évre a lugosi ipartestület kebelében megalakítandó békéltető-bizottság munkástagjainak megválasztása céljából összeállított munkások névjegyzéke 1908. évi november hó 14-ikétől számítandó 8 napon keresztül a városi kiadóhivatalban közszemlére kitétetik. Ezen idő alatt érdekeltek betekinthetik a névjegyzéket és netalán felszólalásokat vagy észrevételeket valamelyik munkásnak jogtalanul a névjegyzékbe történt felvétele miatt, vagy valamelyik munkásnak a névjegyzékből történt kihagyása miatt, irásban 1908. évi november hó 30-ikáig hozzám benyújthatják, melyek alapján a névjegyzéket véglegesen fogom kiigazítani.
Lugos, 1908. évi november hó 18-án.

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12744—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Az 1894. évi XII. tc. 50. §-a értelmében felhivatik minden lugosi birtokos a fák rügyeinek fakadása előtt legkésőbbben azonban 1909. évi március hó végéig a belsősegekben, majorokban, szőlőkben, gyümölcsösökben és kertekben levő fáit és bokrait a kártékony hernyóktól, illetőleg hernyó fészkektől, lépketojásoktól, vértetűtől és darázsaktól megtisztítani és az összegyűjtött hernyókat, hernyófészkeket és hernyótojásokat elégetni, mert ellen esetben azok kiirtását a mulasztó költségére ezen városi előjáróság fogja végeztetni és azon felül a mulasztó a hivatkozott törvény 95-ik §-a alapján 100 koronáig terjedő pénzbüntetéssel fog sújtani. Megjegyeztetik, hogy a szőlő és egyéb utak szélén levő fák és bokrokról a hernyókat stb. azok kötelesek kiirtani, a kik az illető ut jókarban tartásáról gondoskodni tartoznak.

Lugos, 1908. évi november 14-én.

2—3 Marsovszky, polgármester.

XXVII. königl. ungarische

Staats-Wohltätigkeits-Lotterie

für gemeinnützige und Wohltätigkeitszwecke.
Diese Lotterie enthält 11.969 Gewinne im Gesamtbetrage von 365.000 Kronen, welche bar ausbezahlt werden.

==== **Haupttreffer 150.000 Kronen.** =====

Ferner:		10 Treffer mit à . . . K 1.000	
1 Haupttreffer mit . . . K 20.000	150	" " " " " " " " " " " "	100
1 " " " " " " " " " " " "	350	" " " " " " " " " " " "	50
1 " " " " " " " " " " " "	1500	" " " " " " " " " " " "	20
5 Treffer mit à . . . " 2.000	10000	" " " " " " " " " " " "	10

Ziehung unwiderruflich am 30. December 1908.

— Ein Los kostet 4 Kronen. —

Lose sind zu haben bei der königl. Lotto-Gefälls-Direktion in Budapest (Hauptzollamt), bei allen Post-, Steuer-, Zoll- und Salzämtern, auf allen Eisenbahn-Stationen und in den meisten Trafiken und Wechselstuben.

4—6

Königl. ung. Lotto-Gefällsdirektion.

Dauerhafte, elegante Schuhe, beste Qualität

==== für Damen, Herren und Kinder =====

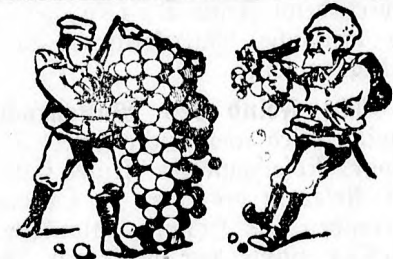
zu zivilen Preisen erhältlich in der Schuhwarenniederlage des

LEOPOLD ROSENZWEIG

R.-Lugos, Korona-utca 6.

Telefon 206.

Telefon 206.



14—34

Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: **FR. CASPARI,**

Mediafch, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Perföhnlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.